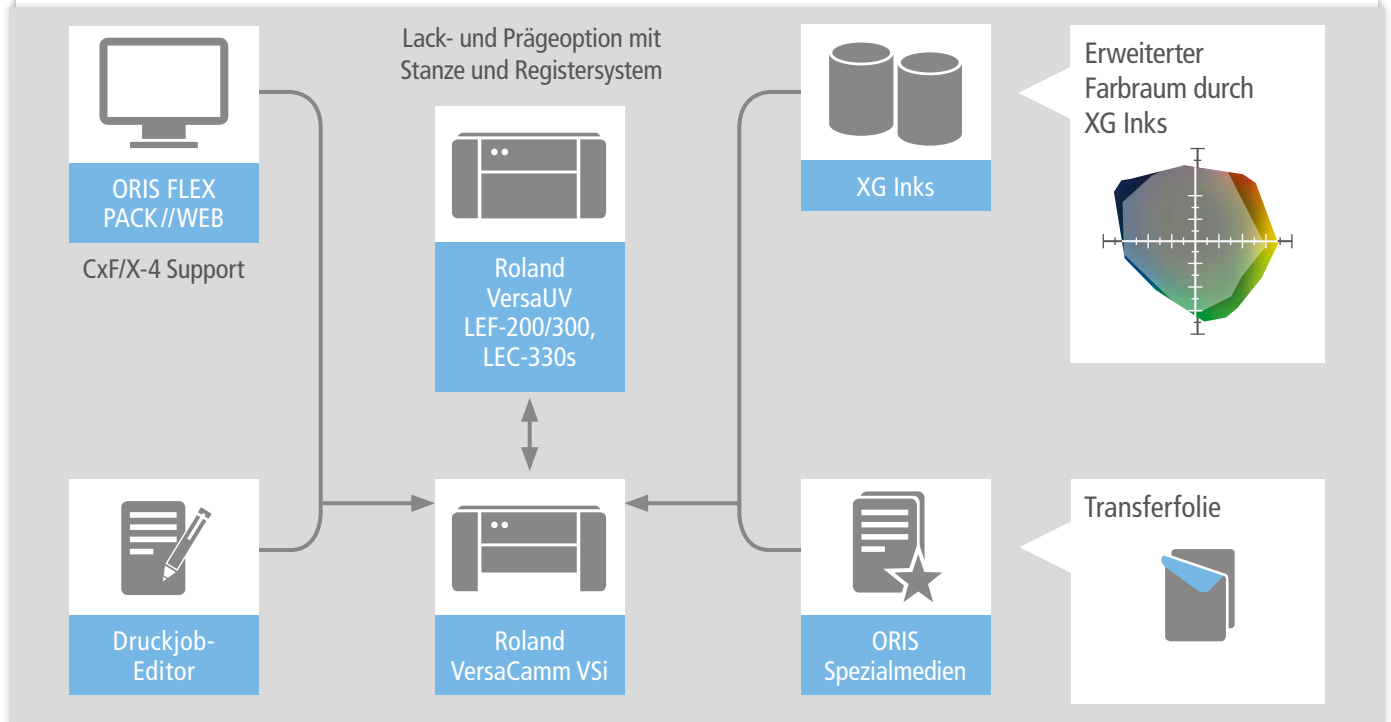


ORIS FLEX PACK // WEB

Die weltweit führende Lösung für die Produktion von Verpackungsproofs und -dummies aller Art



Setzen Sie auf die Zukunft:

Mit **ORIS FLEX PACK // WEB** bringen Sie alles zusammen

Das Warten auf perfekte Verpackungsproofs ist zu Ende: **ORIS FLEX PACK // WEB** ist die führende Lösung für jede Art von Verpackungsproofs und -dummies für Verpackungsprofis – vom Design, über die Repro bis zum Druck. Jetzt brauchen Sie keine Kompromisse mehr einzugehen, denn **ORIS FLEX PACK // WEB** bietet maximale Freiheit bei höchster Qualität. Mit dem am Markt einzigartigen System erzeugen Sie perfekte Proofs und Prototypen – kompromisslos, preiswert, in kürzester Zeit und in einer einzigen webbasierenden Anwendung. Optimal aufeinander abgestimmt werden Software, Hardware und Medien zu einem kompletten System.



ORIS FLEX PACK //WEB

Die weltweit führende Lösung für die Produktion von Verpackungsproofs und -dummies aller Art



ORIS FLEX PACK // WEB Software

Basierend auf der bewährten ORIS Proofanwendung mit der patentierten iterativen 4D-Farbmanagement-Technologie, wurde die **ORIS Flex Pack // Web** Software ausschließlich für höchste Anforderungen in der Verpackung konzipiert. Als Hardwarebasis dienen Drucker der Roland VersaCAMM VSi bzw. XR-640 Serie. Aufbauend auf der nativen Roland Firmware werden alle druckerspezifischen Funktionen wie z.B. ‚Print & Cut‘, Multipass oder Überdrucken optimal genutzt. In der Software wurden die Anforderungen vieler weltweit führender Verpackungshäuser umgesetzt, um die **ORIS FLEX PACK // WEB** Software zur perfekten Lösung für die Herstellung von Raster- und Halbtonproofs zu machen. Das Programm verfügt über ein verpackungsspezifisches Sonderfarbmanagement, das sogar CxF/X-4-Spektraldaten nativ umsetzt und so selbst überdruckende Sonderfarben perfekt abbildet. Ein integriertes Preflighting, Softproofing, Proofzertifizierung und die Unterstützung von Rasterdaten wie z.B. Esko LEN lassen keine Wünsche offen.

Roland VersaCAMM VSi Serie

Im Gegensatz zu gängigen UV-Drucksystemen arbeiten die Roland Drucker mit Eco-Solvent-Tinten und bestechen durch ein brillantes Druckbild. Diese Drucker bieten pigmentierte Weiß- und Metallic-Tinten und erreichen dank der völlig neu konzipierten XG-Tinten, die auch Orange und Grün beinhalten, einen Farbraum, mit dem sich nahezu alle Sonderfarben exakt abbilden lassen. So produzieren Sie Proofs und Prototypen auf einer Vielzahl von Substraten, die sich am flexiblen Verpackungsdruck orientieren, vom ‚No-Label-Look‘-Material bis hin zur Schrumpffolie. Dank der eingebauten ‚Print & Cut‘ Funktion lassen sich sogar Kleinserien von selbstklebenden Etiketten perfekt produzieren. Erweitert wurden die Drucksysteme durch speziell von CGS entwickelten Hardware-Komponenten, z.B. einer Medienvorkonditionierung, Trocknungssystemen oder Medienhalterungen. Zu den lieferbaren Zusatzgeräten zählen auch entsprechende Laminatoren, Stanzen und Registereinrichtungen.

ORIS Spezialmedien

Das breite Mediensortiment wurde speziell für die besonderen Anforderungen im Verpackungsproofbereich entwickelt. Neben einer hohen Farbaufnahme und einem perfekten Trocknungsverhalten sorgt modernste Beschichtungstechnologie und eine umfangreiche Qualitätskontrolle für konsistente Ergebnisse bei maximaler Qualität. Herkömmliche Substrate aus dem LFP-Bereich erfüllen diese Anforderung meist nur sehr bedingt und unterliegen einer Vielzahl von Einschränkungen, wie mangelhafter Kratzfestigkeit, Farbstichen oder Chargenschwankungen.

ORIS Media Transferfolie

Konstant weiterentwickelt ist die mittlerweile vierte Generation der ORIS Media Transferfolie der Schlüssel zur Herstellung von Verpackungsdummies und -Proofs auf Original-Bedruckstoffen! Die ORIS Media Transferfolie ist ein extrem dünne, flexible farbneutrale Folie, die sich selbst bei niedrigen Temperaturen mit dem ORIS Laminator auf fast jedes Original-

material transferieren lässt. So lassen sich Verpackungsproofs und -prototypen herstellen, die exakt mit dem Fortdruck übereinstimmen, unabhängig davon, ob es sich z.B. um eine dünne PE-Folie, Aluminium oder Recyclingkarton handelt. Die Folie ist mechanisch so verformbar, dass sie sich sogar für Tiefzieh- (Blechdruck-) oder Inmoldverfahren einsetzen lässt. Mittels der ORIS Media Embossing Folie lässt sich durch eine Nachbehandlung jeder gewünschte Glanzgrad erzielen. Dies kann sogar partiell erfolgen, um z.B. eine Teillackierung zu simulieren. Die Folie verfügt über einen sehr großen Farbraum und ist dank der Polyester-Trägerfolie absolut maßstab.

Erweiterter Farbraum dank neu entwickelter XG-Tinten

Eine der Grundvoraussetzungen bei der Herstellung farbverbinderlicher Verpackungsproofs ist die exakte Darstellung von Sonder- und Markenfarben. Hierzu wurden für die Roland Eco-Soventdrucker völlig neue hochpigmentierte Tinten entwickelt. Gegenüber den herkömmlichen Tinten lassen sich mit den XG-Tinten überragende Ergebnisse im Proofingbereich erzielen. Die Light-Farben (Lc, Lm) wurden dabei durch Orange und Grün ersetzt, die CMYK-Tinten völlig neu definiert. Damit erweitert sich der darstellbare Farbraum signifikant. So können vor allem fast alle PANTONE-Farben farbmetrisch perfekt abgebildet werden. Ohne dies wäre die Herstellung hochwertiger Proofs und Prototypen nicht möglich.

Simulation von Veredelungseffekten

Moderne Verpackungen weisen immer häufiger komplexe Veredelungseffekte wie partielle Lackierungen oder Prägungen auf. Selbst einfache Produkte wie Deckelfolien oder Faltschachteln aus Recyclingmaterial werden heute inline veredelt. Dies bereitet aber bei der Herstellung von Proofs oder Prototypen zunehmend Probleme, da diese Effekte bisher nicht abgebildet werden konnten. Andererseits haben Veredelungen einen signifikanten Einfluss auf das äußere Erscheinungsbild eines Produktes oder führen im Druck zu spürbaren Farbabweichungen z.B. durch überdruckende Lacke. Mit der ORIS Lack- und Prägeoption ist es nun erstmals möglich, auch solche Effekte im Proof oder Muster perfekt und passergenau abzubilden. Dank einer speziellen Stanze und einer hochpräzisen Registereinrichtung lassen sich Drucke, die zuvor mit **ORIS Flex Pack // Web** auf Roland VSi Druckern hergestellt wurden, mittels eines ebenfalls von **ORIS Flex Pack//Web** angesteuerten Roland VersaUV LEF-200/300 oder LEC-330s Druckers veredeln. Feinste partielle Matt- oder Glanzlackierungen können dabei ebenso hergestellt werden wie Prägeeffekte oder Strukturlackierungen. Über die Software ist sowohl die Dichte als auch die Schichtdicke des Lackauftrags beliebig steuerbar.

Dank einer speziellen Softwareeinstellung ist es möglich, auf den Druck echte Kaltfolie aufzubringen. Hierzu wird der Lack ungehärtet gedruckt und die Kaltfolie im Anschluss mit einem Laminator aufgebracht. Die Folie verbindet sich dabei mit dem Lack, der anschließend im Drucker nachgehärtet wird. Durch ein nachträgliches Überdrucken mit Glanzlack kann auch eine Heißfolienprägung perfekt simuliert werden.